

bfi Wien Die Master-Absolventen des bfi-Wien-Lehrgangs „Integrierte Kommunikation“ feierten ihren Abschluss

Bildung funktioniert immer

Laudator Peter Drobil: „Die beste Businessidee bringt nichts, wenn man sie nicht kommuniziert.“

Wien. „Schools out for Summer“ hieß es am 1. Juli für Master-Absolventen des Lehrgangs Integrierte Kommunikation 2009. „In jeder Beziehung ist für uns Kommunikation der Weg zum Erfolg. Die berufsbegleitende Ausbildung fördert die Kompetenzen, die auch wir in unseren täglichen Geschäftsabläufen benötigen“, meinte der Gastgeber der Abschlussfeierlichkeiten, Herbert Kovar, Geschäftsführer und Partner von Deloitte Österreich, anlässlich der Verleihung der Dekrete.

Gebildet statt arbeitslos

„Der Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Arbeitslosigkeit ist evident: Geringqualifizierte verlieren eher den Job und haben auch mehr Schwierigkeiten, einen neuen zu finden. Neben der Arbeit diese hochwertige Ausbildung – Lehrgang Integrierte Kommunikation – mit dem Master abzuschließen, bedeutet eine große Anstrengung, besonderes Engagement und Verzicht auf Freizeit“, gratulierte Herwig Stage, Geschäftsführer bfi Wien, den Absolventen, die aus den unterschiedlichsten Branchen kommen wie z.B. Wilhelm Frank, Marketing Campaign Manager bei Lenove, Ulrike Überreiter, Eventmanagerin beim Austria Center Vienna, oder Ruth Chilik, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei den Wiener Grünen.

Branchenübergreifend wird also die Integrierte Kommunikation – das Zusammenspiel von

Marketing, PR und Werbung – als Erfolgsfaktor gesehen. „Bildung funktioniert immer“, fasste daher Erich Geretschlaeger, Kommunikationswissenschaftler und wissenschaftlicher Leiter des Masterlehrgangs Integrierte Kommunikation des bfi Wien, den immanenten Nutzen für die Absolventen zusammen.

Den direkten Nutzen der Sparte „Integrierte Kommunikation“ könne man seiner Meinung nach auch an der Vielfalt der Themen für die Masterthesen ablesen: Von der Politik, der Finanzkrise, Nutzung von Web 2.0, Messen, Kundenbindungskonzepten bis zu internationalen Themen spannt sich das Themenfeld der diesjährigen Abschlussarbeiten.

Nachhaltiges Denken

Peter Drobil, Präsident der Österreichischen Marketing-Gesellschaft, Head of Brand Management Austria der UniCredit Bank Austria AG, strich in seiner anschließenden Laudatio die Bedeutung von Marketing in Zeiten der Krise hervor: „Markenartikler, die während Rezessionsphasen ihre Werbebudgets nicht reduziert haben, erzielten höhere Gewinnzuwächse als Unternehmen, die in diesem Bereich sparten“, so der Marketingexperte.

Zum Thema integrierte Kommunikation betonte Drobil, dass die beste Businessidee nichts nütze, wenn sie keiner kennt: „Aber auch die besten Kreativleistungen nützen wenig, wenn sie eindimensional eingesetzt



Die Absolventen und Lehrgangsleiter feierten den Abschluss bei Deloitte.

werden.“ Drobil zufolge müsse man das Jetzt – und die Krise – als große Chance betrachten: „Die große unternehmerische Herausforderung ist es, über längere Zeiträume ein Gleichgewicht zwischen Wachstum, Profitabilität und Ressourcen effizienz und mit sozial ethischer Nachhaltigkeit zu schaffen.“

In diesem Sinne appellierte Drobil abschließend an die Absolventen des Masterlehrgangs, mit ihren Möglichkeiten und ihrer Ausbildung dazu beizutragen, dass ein nachhaltiges, langfristiges Denken wieder Fuß fassen kann. (red)

INTEGRIERTE KOMM.

Ab Herbst 2009 wird dieser Lehrgang universitären Charakters innerhalb der neu geschaffenen **bfi Wien Akademie** angeboten (zwei Semester Akademische/r Kommunikationsmanager/in, Wahl zwischen PR/„PRVAGEPRÜFT“ und Angewandtem Marketing; zwei aufbauende Semester zum Masterabschluss, zwei Vertiefungsschwerpunkte zur Wahl: PR/Lobbying oder Angewandtes Marketing & BWL).

Informationsabend 3.9.2009, 18 Uhr
www.bfi-wienakademie.at

KOMMENTAR

Angst fressen Umsatz auf



JAN WEINRICH

leitwolf. Vorreiter. Leader of the Gang... Nennen wir sie wie wir wollen. Exzellente kommunikative Fähigkeiten, Führungsstärke und das ausgesprochene Talent, Mitarbeiter zu lenken – also die vielzitierten influencing Skills – seien die wichtigsten Eigenschaften eines Top-Managers hat der Unternehmensberater Harvey Nash herausgefunden. Schön und gut: Aber was passiert, wenn der Leithammel ausgerechnet in diesen Punkten versagt?

Gerade in der aktuellen Krise üben immer mehr Vorgesetzte Druck auf ihre Untergebenen aus – der Verweis auf die wirtschaftliche Lage, böse Konkurrenten und anstehende Umstrukturierungen im Betrieb sind dabei als Begründung nur gut und teuer. Ja nur keine Schwächen oder gar positive Emotionen zeigen, sondern viel lieber den Teufel an die Wand malen – das wird den Mitarbeitern schon Beine machen, scheint den Managern ins Stammbuch geschrieben worden zu sein. Die Realität offenbart aber die Fruchtlosigkeit dieses Führungsstils: Mit Schreckensszenarien motiviert man nicht, sondern schürt nur die Ängste der Mitarbeiter und lähmt deren Engagement. Die logische Folge: Das Gros der Belegschaft hat Angst, Fehler zu machen; jeder Zweite glaubt, eine Entlassung sowieso nicht beeinflussen zu können. Der Führungskraft traut man nicht länger über den Weg. Und umgekehrt wird diese „Gefälligkeit“ natürlich erwidert. Von Ärmel hochkrepeln und gemeinsam das Tal der Tränen zu durchschreiten ist weit und breit keine Spur. Das Unternehmen verkommt zu Einzelkämpfern, die jeder für sich und jeder gegen jeden ums nackte Überleben kämpfen. Nachdem der Unternehmenserfolg aber nicht nach dem „Einer wird gewinnen“-Prinzip funktioniert, sollte vielleicht doch ein Umdenkprozess in den Führungsetagen eintreten. Oder?
j.weinrich@medianet.at

Career Moves Die online-Jobbörse Careesma und Motary öffnen den Arbeitsmarkt für behinderte Menschen

Keine Einschränkungen am Jobmarkt



Auf careesma.at können Jobangebote nach vielseitigen Kriterien sortiert werden.

Wien. „Career Moves“ – eine Initiative der online-Jobbörse Careesma und dem Netzwerk für Bewegungseingeschränkte, Motary – öffnet den Arbeitsmarkt für körperlich behinderte Menschen: Seit Juni können Unternehmen auf Careesma.at ihre Stellenausschreibungen mit Symbolen versehen, die kennzeichnen, ob der jeweilige Job für Kandidaten mit Einschränkungen infrage kommt.

Neue Wahrnehmung

„Wir möchten dazu beitragen, dass körperlich behinderte Menschen als Leistungsträger am Arbeitsmarkt wahrgenommen werden“, erklärt Wolfgang Kowatsch, Careesma-Country-Manager.

Aktuelle Jobvermittlungprojekte für behinderte Menschen brächten meist das persönliche Schicksal und spezielle Förderungen in den Vordergrund: „Wesentlich wichtiger ist jedoch die Arbeitskraft, die persönliche Leistung des Job-suchenden“, betont Gregor Demblin, Geschäftsführer von Motary Österreich. Derzeit bevorzugen seiner Meinung nach viele österreichische Unternehmen, die Behindertenquoten pro 25 Mitarbeiter erfüllen müssen, eine Abschlagszahlung zu leisten anstatt Menschen mit Einschränkungen anzustellen. „Career Moves soll alle Unternehmen ansprechen und nicht nur jene, die von vornherein bereit sind, Menschen mit Behinderung einzustellen“, so Kowatsch. (red)

monster.at

Ihr neues Leben ruft™

jobbörse

Die Auf- und Umsteiger der Woche im Kurzporträt.

Michaela Buttazzoni
DBM



Michaela Buttazzoni verstärkt als Beraterin
das Team von DBM „Die Outplacement Company“. Ihre Kernkompetenzen liegen im HR & Expatriate Management. Bevor sie zu DBM kam, war sie im Expatriate Management bei der Bank Austria tätig.

Heinrich Foglar-Deinhardstein
CHSH



Die Kanzlei CHSH Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati vergrößert mit Heinrich Foglar-Deinhardstein (31) das Rechtsanwalts-Team für Gesellschaftsrecht. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Unternehmensgründung.

Franz Hauser
Svoboda Büromöbel



Franz Hauser (51) hat als neuer Geschäftsführer die Leitung der Bereiche Produktion und Entwicklung bei Svoboda Büromöbel übernommen. Hauser bildet damit mit Bernhard Holzer das neue Management-Duo des Unternehmens.

Klaus Goldmann
RWA



Klaus Goldmann (44) tritt per 1. Juli die Funktion des RWA-Bereichsleiters Marketing an. Ab sofort zeichnet Goldmann für die Positionierung, Markenführung und Weiterentwicklung der Marke „Lagerhaus“ verantwortlich.